

Neue Alsterbrücke

27. Jahrgang • Ausgabe 2
März/April 2024



Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Saseler Frühlingsboten



Foto: Monika Markwardt

Besuch bei der Feuerwehr in Sasel - Foto: Ewald Czerny



Hamburger Rathaus - Foto: Christian Orłowski



Liebe Mitglieder,

Er ist's
„Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!“

Eduard Möricke



Zum Ende der langsam endenden Winterzeit, den teilweise beschwerlichen Frostphasen und dem zwischendurch schönen Winterschnee, freuen wir uns auf den bevorstehenden Frühling. Und bestimmt haben Sie in der letzten Zeit als Mitglied unseres Vereins das eine oder andere attraktive Angebot von uns wahrgenommen.

Auch denken wir sicher noch einmal über die zum Jahresbeginn ins Auge gefassten guten und manchmal auch schwierigen Vorsätze nach. Hand aufs Herz, an welchen Vorsätzen halten Sie noch fest, welche haben Sie stillschweigend zur Seite gelegt oder auf welche vorgenommenen Absichten möchten Sie nicht mehr angesprochen werden? Okay - ich fasse nicht weiter nach und denke, der eine oder andere gute Vorsatz wird Ihnen bestimmt gelungen sein. Dafür ein Touché!

Derzeit befinden wir uns noch im spätwinterlichen Schmutdelwetter. Dieses sowohl im meteorologischen als auch gesellschaftlichen Sinn. Ich denke dabei an vermehrt auftretende populistische Tendenzen, an eine zur Polarisierung

neigende Empörungskultur sowie an extremistische politische Ideen. Als Bürgerverein treten wir für den demokratischen Rechtsstaat, für einen respektvollen Dialog, gegen Hass und Ausgrenzung ein. Fremdenfeindlichkeit und eine völkische Interpretation der Staatsbürgerschaft wollen und dürfen wir uns nicht leisten! Der Mut, hier zu widersprechen und Haltung zu zeigen, ist wichtig! Zum Glück hat in den vergangenen Wochen die Zivilgesellschaft hierzu in der Öffentlichkeit deutlich Haltung gezeigt.

Für eine positive demografischen Entwicklung unseres Landes sind wir auf Zuwanderung angewiesen, wenn wir unseren Wohlstand erhalten wollen. Vergewegenwärtigen wir uns die derzeitige Situation am Beispiel der Stadtteile Poppenbüttel und Sasel. So hat in Poppenbüttel jeder vierte und in Sasel jeder fünfte Einwohner bzw. Einwohnerin einen Migrationshintergrund. Gemeint sind hiermit in Hamburg lebende Einwohner/-innen, bei denen zumindest entweder der eigene (Groß-)Vater oder die eigene (Groß-)Mutter mit einer nicht-deutschen Herkunft geboren wurde. Bei den unter 18jährigen sind dieses sogar ca. 44% in Poppenbüttel und in Sasel ca. 31%. Junge Menschen, in deren Zukunft wir viel Hoffnung setzen und mit denen wir friedlich zusammenleben möchten!

Mit einem optimistischen Blick auf das bereits begonnene Jahr, einer hoffentlich guten Gesundheit und eines sowohl klimatisch als auch zivilgesellschaftlich wachsamem Frühjahres sollten wir uns dem „Duft des Frühlings“ und der Freude am Leben hoffnungsfroh und wehrhaft hingeben. Erfreuen wir uns am kommenden „blauen Band“ des Frühlings und lauschen dem „fernen leisen Harfenton“. In diesem Sinn wünsche ich mir, mit Ihnen und Euch bei der einen oder anderen gemeinsamen Aktivität, den vielen und abwechslungsreichen Freizeitangeboten, Besichtigungen und Erkundigungen des Vereins zusammenzutreffen!

In diesem Fall freue ich mich auf Sie und Euch!

Herzliche Grüße
Harald Clemens, Zweiter Vorsitzender

45 Euro sind
Ihnen **sicher!**



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter [HUK.de/check](https://www.huk.de/check)

Vertrauensfrau Ursula Boje

Tel. 040 60848872
ursula.boje@HUKvm.de
[HUK.de/vm/ursula.boje](https://www.huk.de/vm/ursula.boje)
Rethkoppel 6
22399 Hamburg, Poppenbuettel
Di., Do. 18.00–20.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Einladung zur Mitglieder-Jahreshaupt- versammlung 2024 für das Geschäftsjahr 2023

24. März 2024 um 15:00 Uhr
im Gemeindesaal der Vicelinkirche
am Saseler Markt 8, 22393 Hamburg

(Einlass ab 14:30 Uhr)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Beschlussfassung über Anträge
9. Verschiedenes

Im Anschluss an unsere Jahreshauptversammlung
lädt der Vorstand Sie zu Kaffee und Kuchen ein.
Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Ute Mielow-Weidmann

1. Vorsitzende

Bitte, melden Sie sich an, damit wir wissen,
wieviel Kuchen wir bestellen müssen.

Reise in die Sächsische Schweiz im Mai 2024



Bastei im Elbsandsteingebirge



Innenraum Frauenkirche, Dresden

Wer hat noch Interesse, mitzufahren?

Es sind nur noch wenige Einzel- und Doppelzimmer frei.
Entscheiden Sie sich rasch und buchen gleich!

Der genaue Reiseablauf ist nachzulesen in der Neuen
Alsterbrücke 1/2024 und im Internet unter
www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Bei Fragen zur Reise rufen Sie mich bitte gerne an oder
senden mir eine email.

Wolfgang Esser

Telefon mobil: 0176 51 63 67 39

email: wolf_hamburg@yahoo.de

GROSSE RADRUNDTOUR – ca. 40 km – am Dienstag, den 16.04.2024 Uhr

Es geht wieder los!
Treffpunkt ist - wie immer –
die Poppenbüttler Schleuse,
10.30 Uhr



Wir starten an der Alster entlang Richtung Kupferteich
und Hummelsee zum Raakmoor. Parallel zum Hummels-
bütteler Moorgraben geht es durch Kleingartensiedlun-
gen zum Flughafen Fuhlsbüttel. Von dort radeln wir ins
Rothsteinsmoor und auf Parkwegen an der Tarpenbek
entlang nach Norderstedt mit Einkehr. Zurück geht es
durch den Stadtpark Norderstedt und den Tangstedter
Forst am äußeren Ring des Duvenstedter Brooks entlang
zum Kupferteich und schließlich wieder zur Poppenbütt-
ler Schleuse.

Für eine kleine Zwischenpause sollte etwas zur Stärkung
und ausreichend zum Trinken mitgebracht werden.

Teilnehmer können sich bei Manuela Mohn-Dühlmeyer
anmelden oder kommen rechtzeitig zum Treffpunkt.

Telefon mobil: 0179 347 16 09

email: mohn-duehlmeyer@gmx.de

Tagesfahrt Vier- und Marschlande am Freitag, 03. Mai 2024



Programm: Rundfahrt Vier- und Marschlande
Freilichtmuseum Rieck Haus
mit Führung
Mittagessen
Besuch der Altengammer
St. Nicolai Kirche
Kaffee und Kuchen

Abfahrt: Saseler Markt **08.30 Uhr**
Poppenbüttler Markt **08.45 Uhr**

Rückfahrt: ca. **17.00 Uhr**

Kosten: € 65,00 pro Person

Anmeldung: Lieselotte Schulz

Telefon: 6 06 62 67

email: l.schulz515@gmail.com

Bezahlung: bis **26.04.2024** bar oder per
Überweisung auf das Konto des
Bürgervereins Sasel-Poppenbüttel
(Nichtmitglieder plus € 5,00)

Veranstaltungskalender März bis Mai 2024

Datum	Uhrzeit	Telefon	Name	Veranstaltung	Treffpunkt
März					
04.03.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	Hosp.z.Heiligen Geist, Grevenau 3
05.03.	15:00 Di	0176-51636739	W. Esser	Klönnaachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
06.03	16:00 Mi	6 92 11 47 0	G. Quaas	Kommunalpolitischer Gesprächskreis	G. Quaas, Auf der Koppel 9, 22399 HH
07.03.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
08.03.	18:00 Fr.	60 44 96 67	H. Hannack	Filmtreff	S-Bahnhof Poppenbüttel
09.03.	10.00 Sa	5 51 45 89	E.Metzmacher	Wanderung lang	S-Bahnhof Poppenbüttel
10.03.	18:00 So	0171 24 11 170	G. Heiling	Grofmeier Konzert	Laeiszhalle Kleiner Saal VIVA Mozart
11.03.	16:00 Mo	6 01 91 41	W. Lau	Kegeln	im Norden Hamburgs
12.03.	16:00 Di	6 40 79 37	E. Czerny	Fotogruppe	HZHG, Hinsblek 11, Haus 10 P (Pflingstrose)
13.03.	15:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
19.03	13:00 Di	5 30 48 121	A. Polenz	Mittagstreff	Bitte auf der Homepage nachschauen oder anrufen
20.03.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
21.03.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
21.03.	10:00 Do	6 93 01 77	D. Held	Wanderung kurz	S-Bahn Poppenbüttel. Ziel: Homepage Aktivitäten-Wanderung-kurz
24.03.	15:00 So	6 02 81 35	U. Mielow-Weidmann	Jahreshauptversammlung	Gemeindesaal Vicelinkirche, Saseler Markt 8
27.03.	15:00 Mi	6 92 11 47 1	G. Quaas	Boulegruppe	HZHG, Boule-Bahn, Festplatz
27.03.	18:00 Mi	60 44 96 67	H. Hannack	Filmtreff	S-Bahnhof Poppenbüttel
APRIL					
02.04.	15.00 Di	0176-51636739	W. Esser	Klönnaachmittag	DRK-Seniorentreff, Redder 2 b
03.04.	16.00 Mi	69 21 14 70	G. Quaas	Kommunalpolitik BVSP	G. Quaas, Auf der Koppel 9, 22399 HH
04.04.	15.00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
08.04.	14.30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	HZHG, Grevenau 3
09.04.	16.00 Di	6 40 79 37	E. Czerny	Fotogruppe	HZHG, Hinsblek 11, Haus 10 P (Pflingstrose)
10.04.	15.00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
13.04.	10.00 Sa	5 51 45 89	E.Metzmacher	Wanderung lang	S-Bahnhof Poppenbüttel
15.04.	13.00 Mo	53 04 81 21	A. Polenz	Mittagstreff	Treffen im Blockhouse, bitte anmelden
15.04.	16.00 Mo	6 01 94 94	K. Wriede	Kegeln	Im Norden Hamburgs
16.04.	10.30 Di	0179-347 16 09	M. Mohn-Dühlmeyer	Große Fahrradtour ca. 40 km	Poppenbüttler Schleuse
17.04.	16.00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
18.04.	10.00 Do	6 93 01 77	D. Held	Wanderung kurz	S-Bahnhof Poppenbüttel
18.04.	15.00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
23.04.	11.00 Di	6 06 62 67	L. Schulz	Radspazierfahrt 20km	Poppenbüttler Schleuse
24.04.	16.00 Mi	69 21 14 70	G. Quaas	Boulegruppe	HZHG, Boule-Bahn, Festplatz
MAI					
01.05.	16.00 Mi	69 21 14 70	G. Quaas	Kommunalpolitik BVSP	G. Quaas, Auf der Koppel 9, 22399 HH
02.05.	15.00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
03.05.	08.30 Fr	6 06 62 67	L. Schulz	Tagesfahrt Vierlande/Marschlande	Saseler Markt 08. 30 Uhr Poppenbüttler Markt 08.45 Uhr
06.05.	14.30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	HZHG, Grevenau 3
07.05.	15.00 Di	0176-51636739	W.Esser	Klönnaachmittag	DRK-Seniorentreff, Redder 2 b
08.05.	15.00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
11.05.	10.00 Sa	5 51 45 89	E.Metzmacher	Wanderung lang	S-Bahnhof Poppenbüttel
13.05.	16.00 Mo	6 01 94 94	K. Wriede	Kegeln	Im Norden Hamburg
14.05.	10.30 Di	0179-347 16 09	M.Mohn-Dühlmeyer	Große Fahrradtour	Poppenbüttler Schleuse

Regelmäßig findet das Nordic-Walking statt, und zwar:

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 10:00 Uhr, Treffpunkt Poppenbüttler Schleuse

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen. Das gilt nicht für die Kegelgruppe, zu der eine Anmeldung erforderlich ist. Den Ort erfahren Sie bei Ihrer Anmeldung. Teilnahme an unseren Veranstaltungen auf eigene Gefahr.

Der Veranstalter ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V.



HVV-Busse nehmen seit Jahresbeginn keine Geldzahlungen mehr für den Kauf eines Fahrscheins an – Die Prepaid Card ersetzt nunmehr das Bargeld

1.) Aufgrund besorgter Anrufe aus der Mitgliedschaft – zu der auch viele Ältere gehören - haben wir uns ein wenig umgehört. Dabei war, wie schon in den Medien veröffentlicht, zu erfahren, dass die seit Jahresbeginn erfolgte Bargeld-Abschaffung in den HVV-Bussen mit großen Problemen startete. An vielen Verkaufsstellen des HVV und seinen 14 Vertriebspartnern bestanden, höflich ausgedrückt, Engpässe. Prepaid-Karten waren an vielen Ausgabestellen nicht erhältlich – eine Blamage für den Verkehrsverbund. Der HVV sagt hierzu sinngemäß, jetzt sei nachzusteuern und im Zweifel wäre hierdurch für einige Fahrgäste eine Busfahrt sogar kostenlos gewesen. „Wat nu“?

Trotz allem bleibt die Prepaid Card die einzige Möglichkeit zur direkten Zahlung in den HVV-Bussen, solange die Fahrgäste nicht online per hvv switch App oder am Fahrkartenautomaten den Fahrschein lösen können oder wollen. Die Prepaid Card ist kostenlos erhältlich, z.B. bei REWE oder in Tabakläden, und kann in 5-Euro-Schritten bei Bedarf bis zu einer Höhe von 150 Euro aufgeladen und jederzeit mitgeführt werden. Die Prepaid Card kann immer zur Zahlung eines Fahrscheins im Bus oder durch die Einlösung an einem Fahrkartenautomaten genutzt werden. Die Prepaid Card speichert den hierdurch gekauften Fahrschein auf der Karte und für Hochbahnangestellte einsehbar ab, sie ersetzt also den bisher vom Busfahrer/Fahrkartenautomaten ausgedruckten Fahrschein.

2.) Wie soll es mit dem Bargeld weitergehen? Als einziges Zahlungsmittel ermöglicht das Bargeld die wirtschaftliche Teilhabe für die Bürger/-innen in der Stadt. Zudem wahrt Bargeld für seine Nutzer das hohe Gut der Privatsphäre und subjektiv das Gefühl der Unabhängigkeit. Das bargeldlose Zahlen ist, nach bisherigen Erfahrungen z.B. in den nord-

schen Ländern, nicht generell die bessere Lösung, auch in unserer modernen Zeit. So wollen z.B. die im bargeldlosen Zahlungsverkehr sehr erfahrenen Länder wie Norwegen die Annahme von Bargeld verpflichtend einführen oder in Schweden zumindest für wichtige Waren und Dienstleistungen verbindlich machen! Die Argumente: Das Bargeld sei als einziges Zahlungsmittel jedem zugänglich und ohne einen speziellen Zugang wie Apps, elektronische Ausweise oder Zahlungskarten nutzbar.

3.) Trotz allem wird es beim bargeldlosen Zahlungsverkehr in Hamburger Bussen bleiben. Laut HVV sei die bargeldlose Zahlung eine passende Lösung für die Alltagsgesellschaft. Hiermit würden zum einen mehr Umweltbelange und Hygiene berücksichtigt. Zum anderen biete die neue Regelung im Verkehrsalltag eine größere Sicherheit für die Mitarbeitenden in den Nahverkehrsbussen, entspanntere Fahrgastsituationen zu schaffen und die nicht immer erzielte Fahrplanpünktlichkeit zu verbessern. Auch die geplante teilweise schnellere Taktung im Fahrplan ließe sich damit besser verwirklichen. Ja – mit Sicherheit ist für sehr viele Fahrgäste die neue Prepaid Card eine willkommene Hilfe und als Ersatz für das wieder einmal fehlende ‚Klöttergeld‘ ein Segen. Gleichzeitig stellt die Einstellung des Bargeldverkehrs in den Hamburger Bussen eine ökonomisch-windschnittige Lösung im Gewand des zunehmend individualisierten Umgangs miteinander dar!

Fazit: Der HVV soll ruhig den Weg zur Umsteuerung beschreiten, muss sich jedoch auch weiterhin ergebnis- und prozessoffen seinen Kundinnen und Kunden stellen. Dies bedeutet schlussendlich, keinen Fahrgast auszugrenzen, sondern generell nach den für alle Seiten tragbarsten und wirtschaftlich sinnvollsten Lösungen zu suchen.

Harald Clemens

WER HILFT?????



Wir wären dankbar für Hilfe bei der Vorbereitung des Klön-Nachmittags ab SOFORT! Hilfe bei der Zubereitung des Kaffees und der Küchenarbeiten (Geschirr ausgeben, einsammeln, Spülmaschine ein- und ausräumen usw.). Das bedeutet, dass ein/e Helfer/in um ca. 14:00 Uhr vor Ort sein müsste und nach Beendigung des Klön-Nachmittags noch etwa 45 Minuten mithilft.

Bitte melden bei Wolfgang Esser

Telefon 0176 51 63 67 39 oder 040 – 601 80 03

Email: wolf_hamburg@yahoo.de

**Wir mussten uns leider
für immer verabschieden
von unseren Mitgliedern**

Armin Schikorsky

Franz Eggers

Lisa Töppel

Wir werden ihrer gedenken.

Geburtstage unserer Mitglieder März bis April 2023

März

01.03. Angela Bauer
 04.03. Vera Pfennig
 05.03. Harald Clemens
 12.03. Ronald Ockelmann
 12.03. Anke Polenz
 14.03. Ulla Voß
 15.03. Hannelore Franke
 17.03. Christa Lohse
 18.03. Bernd Kobs
 19.03. Ingeborg Schmidt
 20.03. Helga Conrad
 21.03. Anke Weinstein
 21.03. Heike Schumacher
 22.03. Horst Behle
 24.03. Hans-Peter Müller
 25.03. Ursula Nedved
 25.03. Rosemarie Mosel
 25.03. Dietlind Schmidt Krolzik

26.03. Ellen Scheffler
 27.03. Waltraut Lamprecht
 28.03. Martha Tychsen
 30.03. Bärbel Strohm

April

03.04. Margret Mulsow
 04.04. Elke Labe
 05.04. Dennis Thering
 05.04. Helga Grahl
 06.04. Dietrich Hünerbein
 06.04. Dorothe Wegeleben
 08.04. Ewald Toppel
 09.04. Verena Hertel
 10.04. Martina Stark
 11.04. Karin Vagt/Treuel
 11.04. Uta Graubaum
 12.04. Heidemarie Strauß
 14.04. Gabriele Maas
 16.04. Waltraut Arp
 17.04. Frank Wegeleben

19.04. Marion Riehn
 19.04. Helgard Schwieger
 20.04. Edda Minuth
 20.04. Peter Böttcher
 20.04. Margrit Gremmel
 22.04. Monika Eggers
 25.04. Erwin Gense
 25.04. Waltraud Wriede-
 Eckhard
 29.04. Juanette Bartram
 30.04. Britta Sander

Mai

01.05. Rita Domtera
 02.05. Elfie Schröder-Czer-
 ny
 03.05. Peter Krüger
 03.05. Ursel Iden
 05.05. Ursel Gense
 08.05. Werner Lipka
 10.05. Heidrun Karkoska

10.05. Uwe Zintler
 11.05. Brunhilde Jäger
 15.05. Marina Lipka
 15.05. Rangwald Haack
 15.05. Ursula Boje
 16.05. Silke Kock
 16.05. Henning Arends
 17.05. Myrtha Menke
 19.05. Uwe Prange
 21.05. Rita Eggers
 22.05. Anka Deter
 22.05. Renate Petersen
 24.05. Marianne Flügge
 25.05. Sigrid Görlich
 25.05. Helga Neumann
 25.05. Isolde Hohnwald
 27.05. Maria Bandrowski
 27.05. Paul Agbaglo
 30.05. Sylvia Kuhlmann

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg

Eintrittserklärung



Vor- und Zuname: _____

Partner/Partnerin (Vor- und Zuname): _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: Person 1: _____ Person 2: _____ Telefon: _____

Mitgliedsbeitrag	Einzelperson	Euro 25,00	
pro Jahr	Ehepaar	Euro 40,00	E-Mail-Adresse: _____
	Aufnahmegebühr	Euro 5,00	

Bei Eintritt ab 01.07. ist der halbe Jahresbeitrag zu zahlen.

Hamburg, den _____

(Unterschrift)

Die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO der EU werden vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder beachtet. Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff und Einblick auf bzw. in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es wurden ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen (Art. 32). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz der gesondert einwilligungspflichtigen Veröffentlichung von Geburtstag/-monat mit Vor- und Zunamen in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden. Jedes Mitglied hat das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet. Die vollständige Erklärung finden Sie im Internet auf unserer Website.

Wir bitten um Überweisung auf unser unten angegebenes Konto.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag und -monat zusammen mit meinem Namen in der Geburtstagsliste unserer Zeitschrift abgedruckt werden (bitte ankreuzen).

ja

nein

Bankverbindung: _____ Hamburger Sparkasse: _____ IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10

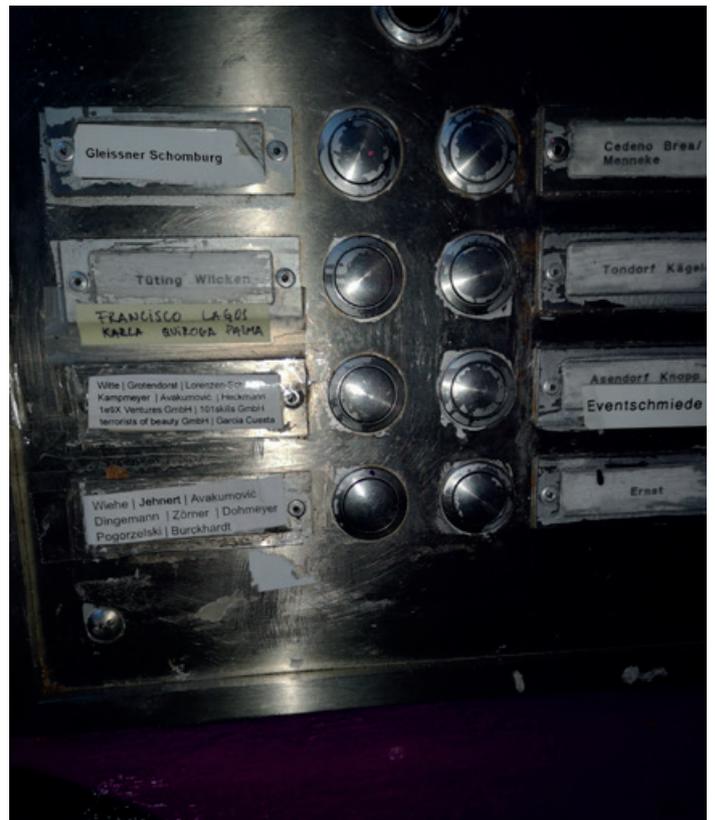
Stadtteilbesichtigung Schanzenviertel

Am 24.11.2023 um 10 Uhr trafen sich – trotz echten Anti-Besuchswetters – 14 neugierige Vereinsmitglieder. Es war kalt, es war windig, es regnete immer wieder, aber dennoch blieben alle Teilnehmer bei der Sache und bewunderten die einzelnen Bauwerke, die Herr Hannack kurz in ihren Besonderheiten beschrieb. Besonders ausführlich das inzwischen für Start-Up-Unternehmen umgestaltete Gelände der ehemaligen Montblanc-Fabrik. Viel Bewunderung fanden auch die vielen kleinen Läden und Geschäfte mit ihrem individuellen Warenangebot, und so manche Stimme bedauerte die knappe Zeit, die keinen Raum für Shoppen oder Bummeln ließ.

Nach 1½ Stunden rettete zumindest mich ein Lokal mit Mittagstisch. Wie eine Mitstreiterin hinterher stolz verkündete: „Mein teuerstes Stück Käsekuchen“.

Die „Schanze“ ist klein, aber fast jedem Hamburger bekannt. Das Foto eines Klingelschildes soll das Besondere unterstreichen. Mein Eindruck: Frühstück isst man dort um 12.00 und Mittag ab 18.00 Uhr, und dann beginnt das eigentliche Leben. Vielleicht können wir einen zweiten Besuch in diesem Jahr organisieren? Dann vielleicht nachmittags mit mehr Zeit zum Bummeln und mehr Auswahl zum Essengehen? Herr Hannack: Herzlichen Dank für die Organisation und die kundige Führung und vielleicht als Anregung?

GQ



Gänseessen in Walsrode



Wenn Frau Schulz in ihrer Dankesrede zum Schluss der Reise erwähnt, „dass selbst ihre Ohren rot geworden seien ob der vielen Lobesworte...“, dann muss schon etwas Besonderes stattgefunden haben. Denn schließlich verwöhnt sie uns schon seit Jahren mit exquisiten und detailliert ausgearbeiteten Tagesfahrten.

Fangen wir mit den Besonderheiten an: Der Bus war nicht voll, sehr zur Freude einiger Mitreisender, die sich der vielen Freiheit erfreuten. Nach 110 km Fahrt pünktliche Ankunft in Walsrode.

Hier kam das 1. faszinierende Highlight: Der Besuch der Zierkerzenschnitzerei Heide-Wachs in Walsrode. Nach einer unterhaltsamen kurzen Einführung durch den Geschäftsführer in die Arten und Schwierigkeiten der Wachs-Kerzenproduktion konnten wir uns an den über 300 Formen und Exponaten erfreuen und – welche schwierige Wahl – wofür entscheiden? Nicht nur ich hatte die Qual der Wahl – aber

am Ende hatten alle Mitreisenden die letzten i-Tüpfelchen-Geschenke für das bevorstehende Weihnachtsfest.

Das 2. Highlight: das Gänseessen in der „Waldgaststätte Eckernworth“

Bilder sagen mehr als tausend Worte – die Bilder auf der Homepage von den vollen Tischen und Tellern berichten beredt. (<https://www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de/walsrode-2024>)

Danach blieb eine kurze Pause zum Spaziergehen und Anschauen der Sehenswürdigkeiten des Erholungsparks.

Das 3. Highlight: Es kam nach dem Kaffeetrinken. Angekündigt mit dem Wort „Unterhaltungsprogramm“ in der Vereinszeitung. Es erschien ein Herr mit einem riesigen Akkordeon vor dem Bauch. Stellte sich kurz vor und ließ ein paar Akkorde erklingen. Herr Siegfried Dammeier aus Winsen brauchte 15 Minuten, um uns musikalisch mit Weihnachtsliedern und klassischen Stücken aufzuschließen. Tatkräftig unterstützt von unseren Vereins-Background-Sängerinnen Livia Weiss, Rita Domtera und Isolde Hohnwald und vielen anderen. Fast zwei Stunden wurden wir so unterhalten und auf die kommenden Weihnachtsfeiertage eingestimmt.

Es gab noch ein 4. Highlight der Reise – aber das wird nicht verraten. Wie immer unser großer Dank an Lieselotte Schulz für die Organisation dieser schmackhaften, klangreichen und schönen Tagesfahrt.

GQ

Weihnachtsfeier der Feuerkasse Hamburg in St. Jacobi um 20 Uhr



Am 11.12.2023 trafen sich 14 Vereinsmitglieder um 17:30 am Poppenbüttler S-Bahnhof. Und diesmal ging die Fahrt zum Hauptbahnhof und von dort zu Fuß zum Gerhard Hauptmann-Platz. Endlich konnte unsere Vereinsmitglied Heinz Hannack uns wieder die frohe Kunde einer Einladung zu dieser Veranstaltung überreichen, die leider während der Corona Zeit ausgefallen war.

Wie in der Vergangenheit wollten wir die festliche Veranstaltung mit einem Glühwein beginnen – aber daraus wurde nichts: kein Platz für unsere

Gruppe und so mussten wir uns notgedrungen in Grüppchen aufteilen.

Um 20 Uhr begann in einer vollen Jacobi Kirche die Veranstaltung – eingeleitet von dem feierlichen Einzug der Sänger des Chores der „Hamburger Singakademie“ unter der Leitung ihres Dirigenten und Orgelspielers Gerhard Löffler. Wieder hatte der Veranstaltung ein schönes vorweihnachtliches Programm zusammengestellt aus Liedern, vorgetragenen Weihnachtsgeschichten (wie jedes Jahr von Clemens von Ramin als Sprecher) und dem vollen intensiven Klang der Arp Schnitger Orgel, die mir noch heute im inneren Ohr nachklingt.

Ausklang fand der gelungene Abend mit Weiß-,Rot- und Gänsewein mit weihnachtlichen Keksen und nettem Plaudern mit den Teilnehmern. Es war wieder schön, lieber Heinz und Danke für die Organisation und Einladung. Ich bin im nächsten Jahr wieder dabei.

GQ

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

**Heike Seibold, Ellen Hobrecht, Gebhart Reyelts, Heike Seidel,
Brigitte Bonhof, Elfi Bernien, Jürgen Bernien, Heidemarie Strauß,
Paul Agbaglo, Renate Agbaglo, Ursula Marika Steiner, Helga Wiechmann,
Uwe Zintler, Ilse Zintler, Inge Welters, Hans-Peter Müller, Margit Zartmann, Gisela Resch,
Ute Maltzahn, Bärbel Hillenbrand, Armin Hillenbrand, Barbara Fuccinus, Christa Dorsten**



Kommunalpolitik – Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel (BVSP)



Sie finden diese Veranstaltungen regelmäßig in unserem Veranstaltungskalender und zwar jeweils am 1. Mittwoch eines Monats. Ich bin verschiedentlich gefragt worden: „Was machen Sie da?“

Und ich musste verschämt antworten: „Bisher nichts.“

Wollen wir das ändern? Dann brauche ich Ihre Unterstützung!

Welche Themen wollen wir als Bürgerverein angehen? Bitte schreiben Sie Ihre Anregungen oder geben Sie diese telefonisch durch.

Meine Vorschläge :

1. Ein Geländer für die Treppe am Alterwanderweg hinauf zur Mellingburger Schleuse (Anke Weinstein)
2. Altersgerechte Stadtteile Sasel und Poppenbüttel (Günther Quaas)
3. Eine Boule-Bahn für die Saseler und Poppenbüttler auf dem Freizeitgelände „Hohenbuchenpark“ (CDUWandsbek)

Was macht, darf, kann, sollte, müsste Kommunalpolitik sein für Saseler und Poppenbütteler?

Mein erster Einstieg fand auf dieser Seite im Internet statt: <https://bv-hh.de/wandsbek/committees>. Es ist ein alternativer Einstieg.

1. Bezirksversammlung Wandsbek, durchschnittliche Dauer 3,22 Stunden
2. Regionalausschuss Alstertal, durchschnittliche Dauer 2,55 Stunden
3. Unterausschuss für Bauangelegenheiten des Regionalausschusses Alstertal (1,82 Stunden)
4. Jugendhilfeausschuss (1,99 Stunden)
5. Planungsausschuss (2,69 Stunden)
6. Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft (2,80 Stunden)
7. Ausschuss für Soziales (2,43 Stunden)
8. Ausschuss für Klima, Umwelt und Verbraucherschutz (2,52 Stunden)
9. Ausschuss für Haushalt und Kultur (Dauer 1,35 Stunden)

Ansprechpartner: Günther Quaas

Email: internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Telefon: 69 21 14 70

Bezirks-Senioren-Beirat Wandsbek

Haben Sie schon einmal etwas vom Bezirks-Senioren-Beirat Wandsbek gehört? Unser langjähriges Mitglied und 1. Schriftführerin Marianne Blum hat lange Jahre erfolgreich im Vorstand gewirkt. Als sie altersbedingt aufgehört hat, habe ich die Arbeit übernommen. Allerdings nicht im Vorstand, sondern als einfaches Mitglied.

Wofür steht der Senioren-Beirat? Er setzt sich für die Senioren des Bezirks Wandsbek ein und kümmert sich bis 2025 besonders intensiv um folgende Themen:

- Pflege und Gesundheit
- offene Seniorenarbeit in den Stadtquartieren
- Mobilität im Alter und Verkehr
- Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit
- Integration von Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund

Im Jahr 2023 wurden vier Schwerpunkte er- und bearbeitet:

1. Notfallmappe
2. Hitzeschutz (man kann es zur Zeit kaum glauben. Aber wir erfreuten uns auch schon höherer Temperaturen)
3. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
4. gesunde Ernährung für Senioren.

Ich habe mir besonders von der Notfallmappe Exemplare für unsere Vereinsmitglieder gesichert, weil mich dieses Thema bereits früher beschäftigt hat.

Wenn Sie Interesse an dieser Notfallmappe für sich oder andere haben, melden Sie sich bitte. Ich stelle diese gern jedem zur Verfügung, solange der Vorrat reicht.

Vermissen Sie Themen? Dann bitte melden, damit ich sie in diesem Gremium ansprechen kann. *Heinz Hannack*

PS: mehr Details: <https://www.lsb-hamburg.de/bezirks-seniorenbeiraete/wandsbek/c>

Aus der Region: „Klangwunder“

Die Marktkirche in Poppenbüttel verwöhnt mich unter der Leitung ihres Musikdirektors Herrn Michael Kriener schon seit Jahren mit ihrem Musikprogramm, ob mit den vielen Einzelkonzerten über das Jahr oder besonders mit den jährlichen Alsterwanderwegs-Konzerten.



Eine besonders gute Idee war das Weihnachtsoratorium zum Mitsingen am 29.12.2023. Angekündigt mit: „für Zuhörer 10 €, Mitsinger mit Klavierauszug frei“.

Ich war dabei und überwältigt. Die Kirche war voll. Zu Beginn fragte Herr Kriener, wer zum „Zuhören“ da sei. Es meldeten sich ca. 50 Leute. Alle anderen geschätzten 550

Anwesende waren Mitsänger – Bässe, Alt und eine riesige Menge Soprane. Als nacheinander die Teile 1-3 des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach erklangen: welches Klangvolumen eines Chores von 550 Stimmen. Das war Gänsehaut-feeling pur!

Es war ein wunderbarer Musikabend, und ich wünsche mir für das nächste Jahr die Teile 4 - 6 des Oratoriums. GQ

E-Fitness mit dem ExcerCube im Hospital zum Heiligen Geist



Ich arbeite ehrenamtlich einmal die Woche im DigitalCafe des Hospitals zum Heiligen Geist. Dort helfen wir kostenlos Senioren bei Fragen oder Problemen mit Handys oder Computern. Wer also bei diesem Thema Hilfe braucht, dem kann ich nur diesen Beratungsdienst im Hospital zum Heiligen Geist empfehlen

(Details auf unserer Homepage: <https://www.buergervereinsassel-poppenbuettel.de/handy-computer-schulung>) Aber das ist heute nicht mein Thema, sondern der ExerCube. Schon davon gehört? Das Gerät richtet sich an Senioren und vereint Sport und gleichzeitig kognitive Fitness. Wie das geht? Einfach einmal hingehen und ausprobieren. Oder sich einmal dieses Video auf Youtube anschauen (<https://www.youtube.com/watch?v=2DOoWB0C5Is>) und dann vielleicht einen Probetermin zu vereinbaren.

Mehr Informationen auf der Homepage des Hospitals <https://www.hzgg.de/heilig-geist-am-alsterlauf/sport-fitness>

GQ



Wohnen
in den besten
Lagen

Was ist mein Eigentum wert?

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

gratis
Immobilien-
bewertung
> [witthoeft.com](https://www.witthoeft.com)

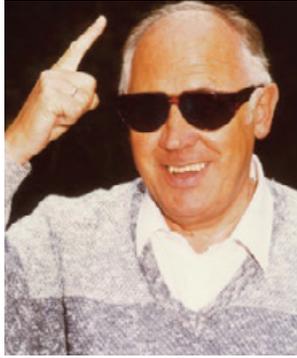
Saseler Chaussee 203 / Hamburg-Sasel
Rolfinckstr. 15 / Hamburg-Wellingsbüttel
Tel. 040 63 64 63-0 / info@witthoeft.com

www.witthoeft.com

Unsere Zeitzeugen berichten

Maximilian Skiba, 1922 – 2019

Fortsetzung: Teil 3



..... Ich hatte zwei Sinnesorgane – Sehen und Riechen – von fünf Sinnen durch meine Verwundung eingeübt. Hinzu kam eine erhebliche Beeinträchtigung des Geschmacks. Später wurde dann auch noch eine Hirnverletzung festgestellt.

Noch mit Kopfverband dachte ich über meine berufliche Zukunft nach. Da hilft auch kein

„Eisernes Kreuz II. Klasse“ und kein „Goldenes Verwundetenabzeichen“. Mit der Schauspielerei war es jetzt vorbei. Musik? Wird wohl noch möglich sein. Ja, was konnte aus mir noch werden?

Zunächst landete ich in Berlin und dann in Forst an der Lausitz zu einer blindentech-nischen Grundausbildung. Da ich mich unbedingt der Musik verpflichtet fühlte, wollte ich am Konservatorium Klavier und Orgel studieren, um Organist zu werden. Ich war bereits eingeschrieben. Doch bevor ich beginnen konnte, wurde das Konservatorium durch die Angriffe auf Berlin in Schutt und Asche gelegt. Ich war zu der Zeit im Urlaub. Man schrieb mir jedoch, dass das Konservatorium nach dem Endsieg schöner und größer wieder aufgebaut werden würde. Ich glaubte nicht an den Endsieg. So entschloss ich mich, schnellstens Stenographie und Schreibmaschine zu lernen, um dann vielleicht als Stenotypist irgendwo zu arbeiten und auf meiner kaufmännischen Ausbildung aufzubauen.

Im Lazarett in Forst hatte ich auch die Möglichkeit, mich künstlerisch bei den „Bunten Abenden“ zu betätigen. So entwickelte ich mich zweigleisig. Anschließend zog ich mit Schreib- und Steno-Maschine und meiner Ehefrau in meine Heimat, inzwischen „Trümmerstadt“ Hamburg, zurück. An der Seite meiner Ingeborg siegte ich über alle Schwierigkeiten, die es noch in den letzten Jahren des Krieges und mit einem Neuanfang zu bewältigen gab.

Tag und Nacht kurbelte und hing ich am Radio, um die Feindbewegungen zu hören, was natürlich nicht erlaubt war. Die Engländer standen vor den Toren Hamburgs. Gott sei Dank gab es in Hamburg noch ein paar verantwortungsbewusste Männer. Die Stadt ergab sich. Die Briten rückten ein. In der ausgebrannten Andreas-Kirche, in der ich getauft worden war, dankten Inge und ich unserem Schöpfer für die Beendigung des Krieges. Der Kampf ums Überleben nahm jetzt allerdings täglich neue Formen an.

Unmittelbar nach Kriegsende 1945 sammelte man in Hamburg die Kriegsblinden aus dem norddeutschen Raum, zuerst in der ehemaligen SS-Kaserne in Heidberg, dann in der Douaumont-Kaserne in Wandsbek und schließlich im Schloss Berne, einem ehemaligen Gut im Stadtteil Berne, um eine zentrale ärztliche Versorgung und Ausbildung durchführen zu können. Ich stellte mich den Kameraden zur Verfügung und unterrichtete sie vom Sommer 1945 bis Dezember 1947 in Blindenschrift und Stenographie. Als nach Monaten ein Zahlmeister erfuhr, dass ich das ehrenamtlich und ohne Bezahlung tat, wurde ich erneut rückwirkend wieder zur Wehrmacht eingezogen und bis Ende Dezember 1945 besoldet.

Im Frühjahr 1946 wurde der „St. Georg – Bund der durch Gewalteinwirkung Erblindeten“ gegründet. Der Name wurde gewählt, da keine Organisation von Kriegsteilnehmern in der „Britischen Besatzungszone“ erlaubt war. Ich zählte zu den Mitbegründern, und die Kameraden wählten mich in den Vorstand. Dort, wie im Vorstand des später umbenannten Landesverbandes Hamburg im Bund der Kriegsblinden Deutschlands e.V., arbeitete ich ehrenamtlich bis Herbst 1954 mit und erneut seit 1967. Aber bereits seit 1945 kümmerte ich mich durchgehend um die kulturelle Betreuung meiner Kameraden in Hamburg. 1947 veranstaltete ich das erste Benefiz-Konzert in meiner Heimatstadt. Trotz der Schwierigkeiten – Britische Besatzungszone, Ausgangssperre – war es ein großer Erfolg. Es war der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Wohltätigkeitsveranstaltungen und -konzerten sowohl in den Kriegsblinden-Kurkliniken und Reha-Zentren, als auch öffentlich.

Durch intensive Bemühungen gelang es mir, über den Kultursenator bei den Theatern, der Staatsoper und Agenturen so viele Freikarten zu beschaffen, dass jeder interessierte Kamerad nach seinen Wünschen betreut werden konnte. Diese Einrichtung, die jahrzehntelang Bestand hatte, wurde im Laufe



1- bis 30m³-Container
für die Entsorgung Ihrer Abfälle und die Lieferung von Schüttgütern (z. B. Sand, Kies und Recyclingprodukte).

In Hamburg und im Umland.
Tel.: 04109 - 279923
www.eggers-container.de



Das alles auch im 1m³-EGGERS-BAG.



in Kooperation mit



DRK-Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

Räumlichkeiten für Ihre Feier, Hochzeit oder den Geburtstag gesucht?

Buchen Sie unsere Langheinkate in Poppenbüttel, Schulbergredder 5 unter:

☎ 040 522 24 28
✉ info@japp-catering.de



DRK KV Hamburg-Nordost e.V. - Tel.: 040 470658
www.moinmenschlichkeit.de

der Zeit reduziert. Durch das zunehmende Lebensalter der Kameraden war auch die Nachfrage geringer geworden. Und gerade diese Art der Betreuung war – besonders in den ersten Nachkriegsjahren – eine entscheidende Hilfe bei der Bewältigung ihres Schicksals. Noch heute besteht die Verbindung zum Norddeutschen Rundfunk (NDR). Für interessierte Mitglieder erhalten wir noch jedes Jahr Abonnements für die Sinfoniekonzerte.

Eine weitere Hilfe bei der Bewältigung des Schicksals war der „Hamburger Musizierkreis“ von Kriegsblinden, dessen Begründer und Initiator ich 1949 war. Damals spielte ich Geige. Der Kreis mit dem Namen „Holiday-Band“ bestand noch bis ins Jahr 2000 unter der Leitung des Kameraden Dr. Jürgen Collasius und spielte sowohl auf unseren Veranstaltungen im Landesverband, als auch bei vielen anderen Gelegenheiten.

Nachdem sich das Leben ein bisschen normalisiert hatte, verlangte man von mir die Nachholung des Abiturs, wenn ich weiterhin als Blindenlehrer tätig sein wollte. Aber ich wollte Geld verdienen. So nahm ich die Chance wahr, als Privatsekretär beim Generaldirektor der Versicherungsgesellschaft „Deutscher Ring“ (zu der Zeit noch „Neue Welt“) zu arbeiten. Das erschien mir aussichtsreich. Am 1. April 1948 begab ich mich ins erste Hochhaus Hamburgs am Karl-Muck-Platz (heute Johannes-Brahms-Platz), musste dann jedoch erfahren, dass der Generaldirektor inzwischen entnazifiziert worden war. Ein Mitarbeiter, der angeblich „Erfahrungen mit Blinden“ hatte, sollte mich nunmehr beschäftigen. So musste ich als Stenotypist in der Schadenabteilung Diktate aufnehmen und Briefe schreiben. Das war mühsam, denn das Sachgebiet war mir natürlich fremd, und nicht jeder in der Abteilung konnte flüssig und gut diktieren. Nach einer gewissen Zeit bat ich darum, mir nur notwendige Zahlen aufzugeben, doch den Inhalt des Schreibens mir zu überlassen. Das klappte nach und nach gut und wurde immer besser. Es kam sogar einmal die Antwort eines Versicherten, der den Stil und Inhalt meines Briefes besonders hervorhob und lobte. So wurde ich allmählich immer selbstständiger, und man übertrug mir die Ausbildung der Lehrlinge in dieser Abteilung. Diese lasen mir vor, was ich zu entscheiden hatte und beantworten musste.

Nun hatte ich einen Beruf für den Lebensunterhalt, Musik für die seelische Gesundheit, doch jetzt muss noch etwas für den Körper getan werden: Ich holte mir ein paar Kameraden mit ins Boot und gründete 1954 die Kriegsblinden-Rudermannschaft, wegen der dunklen Brillen „Zarah-Leander-Vierer“ genannt. Welch eine Lust war es, auf der schönen Alster sich körperlich zu betätigen, die Arme kraftvoll zu bewegen und sich von den Stembrettern abzustoßen. Den Begriff und die Organisation „Versehrtensport“ gab es lange noch nicht. 25 Jahre lang pflügte der „Zarah-Leander-Vierer“ mit wechselnder Besetzung durch die Alster. Als Mutmacher für uns blinde Kameraden, aber auch als Mahnung für all die diejenigen, die den Krieg noch immer für ein probates Mittel in der Weltpolitik halten. Ich gehörte über die gesamte Zeit zur Crew.

Nach 11jähriger Tätigkeit in der Firma „Deutscher Ring“ kamen dann auch zwei Lehrlinge zu mir, die mir besonders ans Herz wuchsen. Wolfgang R. und Birgitta S.. Wolfgang, weil er witzig war und weil er besonders gut Akkordeon spielte. Er ist inzwischen voll in meine Fußstapfen getreten und ein ausgezeichnete Alleinunterhalter geworden, der uns jetzt noch regelmäßig bei unseren Veranstaltungen im Landesverband durch seine Mitwirkung unterstützt.

Birgitta nahm jedoch schon bald eine Sonderstellung ein. Dabei hatte ich sie am 15. Oktober 1959 beim Eintritt in den Raum mit der Zimmertür, versehentlich natürlich, beinahe in den blechernen Garderobenschrank gestoßen. So begann unser Kennenlernen.

Fortsetzung folgt

Impressum

Herausgeber:

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentrallausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel“

V.i.S.d.P.: Ute Mielow-Weidmann (1. Vors.), Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg; mielow-weidmann@web.de

Redaktion: Erwin Gense, Ute Mielow-Weidmann, Günther Quaas, Karsten Wriede, Monika Markwardt

Produktion: Mathias Schürger, Tel.: 0171 839 0 212

Besuchen Sie unsere Website:

www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Redaktionsschluss: 19.04.2024

Die nächste Ausgabe erscheint am 07. Mai 2024

Tradition verpflichtet.

BESTATTUNGEN

Eggers
Poppenbüttel

Ohlendieck 10 & Harksheider Straße 6
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

info@bestattungen-eggers.de

www.bestattungen-eggers.de

Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:



Ute Mielow-Weidmann
1. Vorsitzende
Tel. 602 81 35

1.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Harald Clemens
2. Vorsitzender
Nordic-Walking
Tel. 0160 972 113 71

2.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Uwe Sander
Schatzmeister
Tel. 602 14 74

Schatzmeister@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Marianne Blum
1. Schriftführerin
Tel. 23 99 45 00

Schriftfuehrung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Günther Quaas
Beisitzer/2. Schatzmeister
Website/Redaktionsausschuss
Mitgliederverwaltung
Tel. 69 21 14 70

Internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Wolfgang Esser
Beisitzer/Reisen
Klönnachmittag
Tel. 0176 516 367 39

Reisen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Erwin Gense
Beisitzer
Redaktionsausschuss
Tel. 602 76 44

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Lieselotte Schulz
Beisitzerin/Tagesfahrten
Tel. 606 62 67

Tagesfahrten@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Karsten Wriede
Beisitzer
Redaktionsausschuss
Kegeln
Tel. 601 94 94



Eckhard Metzmacher
Beisitzer/Wanderung
Tel. 551 45 89

Wanderung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Heinz Hannack
Gestaltung neue Medien
(u. a. TIDE und Video)
Tel. 60 44 96 67



Gudrun Haack
Frauentreff
Tel. 551 45 89

Frauentreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Jürgen Fölsch
Skatnachmittag
Tel. 606 11 48

Skat@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Dieter Held
Kurzwanderungen
Website
Tel. 6 93 01 77



Elsa Prange
Spielenachmittag

Spielen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Manuela Mohn-Dülmeyer
Radtouren
Tel. 0179 347 16

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Ilse Pflüger
Literaturreff
Tel. 6 01 60 62



Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., setzen uns für die Belange der Bürger und Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel sowie Umgebung ein.

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V. organisiert altersgerechte Aktivitäten im Hinblick auf Gesundheit und Mobilität und gesellige Veranstaltungen von Senioren, fördert die Denkmals- und Heimatpflege, die Volksbildung und den Sport. Der Verein kümmert sich um kulturelle und kommunalpolitische Bedürfnisse und Interessen seiner Mitglieder und der Bewohner Sasels und Poppenbüttels.

Internet: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de · E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



OLIVER FRÜNDT
EXPERTE FÜR BEWERTUNG
UND VERMARKTUNG



WUSSTEN SIE SCHON, DASS EIN IMMOBILIENVERKAUF DERZEIT VIERMAL SO AUFWENDIG IST WIE NOCH VOR EINEM JAHR?

Wir helfen Immobilienverkäufern, auch im neuen Marktumfeld ihre Immobilie im angestrebten Zeitrahmen zu einem überdurchschnittlichen Kaufpreis zu verkaufen, ohne dass sie selbst dauernd erreichbar sein, sehr viel Zeit für Gespräche mit Interessenten (und Besichtigungstouristen) aufwenden müssen und sich am Ende vielleicht auf einen Interessenten konzentrieren, der gar nicht finanzieren kann. Unsere Leistungsgarantie für Verkäufer umfasst 44 Leistungsbausteine, mit denen unser erfahrenes Team Ihren Immobilienverkauf erfolgreich, bequem und sicher gestaltet - mit echtem Mehrwert für Käufer und Verkäufer.



FRÜNDT IMMOBILIEN GMBH
DIE EXPERTEN FÜR ALSTERTAL UND WALDDÖRFER

☎ 040 / 6001 6001 www.frueendt.de Saseler Markt 1, 22393 Hamburg

